

Leserbrief

No Billag – Es geht nicht um Geld sondern um Macht !

Dank den Radio- und Fernsehgebühren haben wir in der Schweiz ein vielfältiges Medienangebot. Mit den Gebühren werden die SRG sowie 21 regionale Radio- und 13 regionale Fernsehstationen finanziert.

Die Gebührenempfänger stellen heute in allen vier Landessprachen und in allen Regionen einen medialen Service public für uns alle sicher.

Die Gebühren für Schweizer Radio und Fernsehen haben einen klaren Gegenwert. Sie ermöglichen einen Schweizer Blick in die Welt. Ohne Gebühren weniger Eigenständigkeit, weniger Schweiz.

Die gefährliche No Billag-Initiative zerschlägt die heutige Radio- und Fernsehvielfalt und damit auch die unabhängige Information, welche für das Funktionieren unserer direkten Demokratie unverzichtbar ist. Sie ist ein Angriff auf unsere unabhängigen Medien und die direkte Demokratie. **Die Medien werden nicht umsonst auch «die vierte Staatsgewalt» genannt**, über sie bilden wir uns unsere Meinung, um als mündige Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess teilzunehmen.

Mit der totalen Kommerzialisierung der Medienlandschaft werden finanzkräftige Investoren mehr Macht im Schweizer Medienmarkt erhalten, um ihre Eigeninteressen durchzusetzen. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Schweizer Medien zum Sprachrohr von zahlungskräftigen Interessenvertreter/innen werden und für politische Propaganda missbraucht werden – wie dies in Italien oder den USA längst der Fall ist. Es geht bei dieser Abstimmung um die Frage, wem die Macht über Radio- und Fernsehen gehören und dienen soll – nur den Reichen oder uns allen?

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie an der Abstimmung teilnehmen und ein NEIN in die Urne legen.

Frick, 16. Januar 2018

Viktor Müller